



Zahlen und Fakten

Beginn: Wintersemester

Dauer: 6 Semester

Abschluss: Bachelor of Arts

Lehrsprache: Deutsch

Zulassungsbeschränkt

Bewerben und Einschreiben

Zugangsvoraussetzungen



Allgemeine

Zugangsvoraussetzungen:

www.uol.de/stud/9

Sprachkenntnisse:

Deutsch Muttersprache oder DSH 2

Bewerbung

Bewerbungsschluss: 15. Juli

Deutsche Hochschulzugangsberechtigung:

Online-Bewerbung

www.uol.de/studium/bewerben/bachelor

EU- bzw. internationale Bewerbungen:

www.uol.de/en/application/international-students/bachelor

Kontakt

Für Fragen zum Studiengang/-fach

Fachstudienberatung Germanistik

www.uol.de/fachstudienberatung

Fachschaft Germanistik

www.uol.de/germanistik/fachschaft

fsgermanistik@uol.de

Für Fragen rund ums Studium

Zentrale Studien- und Karriereberatung

www.uol.de/zskb

Erste Fragen zu Bewerbung und Einschreibung

InfoLine Studium

Tel +49 441 798 – 2728

studium@uol.de

Besuchsanschrift

StudierendenServiceCenter – SSC

Campus Haarentor, Gebäude A12

26129 Oldenburg

www.uol.de/studium/service-beratung

Weitere Informationen

Internetseite Germanistik

www.uol.de/germanistik/studium/bachelor

Studienangebot Uni Oldenburg

www.uol.de/studium/studienangebot

Angebote für Studieninteressierte

www.uol.de/studium/studieninteressierte

Studienfinanzierung

www.uol.de/studium/finanzierung

Lehramt mit Bachelor und Master

www.uol.de/studium/lehramt

Möglicher Auslandsaufenthalt

www.uol.de/wege-ins-ausland

Impressum

Zentrale Studien- und Karriereberatung, Dezernat 3

Stand: 12/2022, jährlich geprüft

Carl von Ossietzky
Universität
Oldenburg

Germanistik



Zwei-Fächer-Bachelor

Germanistik (B. A.)

Germanistik ist die Wissenschaft von der deutschen Sprache und Literatur. Im Studium erwerben Sie die Fähigkeit, sprachliche und literarische Phänomene wissenschaftlich fundiert zu analysieren, methodisch reflektiert zu interpretieren sowie historisch und kulturell einzuordnen. Außerdem lernen Sie, germanistisches Fachwissen zu vermitteln und die Ergebnisse Ihrer eigenen Untersuchungen adäquat darzustellen. Germanistik verstehen wir auch als Wissenschaft vom Lehren und Lernen der deutschsprachigen Literatur (Literaturdidaktik), des Deutschen als Erstsprache (Sprachdidaktik) sowie als Fremd- und Zweitsprache (DaF/DaZ). Deshalb ist Oldenburg ein idealer Studienort für künftige Lehrer*innen.

Germanistik ist in Oldenburg ein sehr nachgefragtes Fach mit rund 2.000 Studierenden, die überwiegend das Berufsziel Schule anstreben.

Sprachkenntnisse

Studierende müssen für den Bachelor Germanistik Kenntnisse in einer Fremdsprache nachweisen. Studierende mit dem Ziel Master of Education (Gymnasium), Master of Arts Germanistik und Master of Arts Deutsch als Fremdsprache/Deutsch als Zweitsprache müssen bis zur Anmeldung der Masterarbeit Kenntnisse in einer weiteren Fremdsprache nachweisen.

Berufs- und Tätigkeitsfelder

Nach dem Bachelorabschluss sind folgende Tätigkeitsfelder denkbar:

- Erwachsenenbildung
- öffentliche und private Schulen
- Medien wie Presse, Hörfunk, Film und Fernsehen
- Verlagswesen

Eine Weiterqualifikation ist durch ein Masterstudium möglich. Der Master of Education führt in die schulische Laufbahn im Unterrichtsfach Deutsch. Der Master of Arts hat einen fachwissenschaftlichen Schwerpunkt und stellt die Grundlage für eine außerschulische Berufstätigkeit dar.

An der Universität Oldenburg gibt es u. a. die Master Germanistik, Deutsch als Fremdsprache/Deutsch als Zweitsprache sowie Sprachdynamik: Erwerb, Variation und Wandel.

Studienaufbau



Der Zwei-Fächer-Bachelor Germanistik kann wahlweise mit dem Berufsziel Schule oder einem außerschulischen Berufsziel studiert werden. Die folgenden Varianten sind möglich:

- als Hauptfach mit 90 KP kombiniert mit einem 30 KP-Fach
- als Erst- oder Zweitfach (je 60 Kreditpunkte)
- als Nebenfach (30 KP) kombiniert mit einem Hauptfach (90 KP)

Für das spätere Ziel Master of Education (Grundschule), Master of Education (Haupt- und Realschule) oder Master of Education

(Gymnasium) ist im Bachelorstudium ein Umfang von 60 KP erforderlich. Für das Ziel Master of Education (Sonderpädagogik) und Master of Education (Wirtschaftspädagogik) wird Germanistik als 30 KP-Fach studiert.

Studieninhalte

Studierende mit dem Berufsziel Schule studieren den Schwerpunkt Bildung und Weiterbildung, der auch zu Tätigkeiten in der Erwachsenenbildung befähigt. Der Schwerpunkt Literatur und Sprache nutzt das breite Angebot für ein fachlich orientiertes Studium, das von der Sprache und Literatur des Mittelalters bis zur Gegenwart reicht. Der dritte Schwerpunkt, Medien und Öffentlichkeit, vermittelt insbesondere medienwissenschaftliche und interdisziplinäre Kompetenzen.

Das Institut für Germanistik wird durch die folgenden Arbeits- und Forschungsschwerpunkte geprägt:

Die Schwerpunkte der **Literaturwissenschaft** sind die Literatur der Aufklärung, Literatur um 1800, Literatur der Moderne und Postmoderne, Kinder- und Jugendliteratur sowie -kultur (einschl. der Medien Bilderbuch, Comic und Film), ferner Literaturtheorie. In der **Sprachwissenschaft** liegen die Forschungsschwerpunkte im Bereich der Grammatik, sprachlichen Variation, Phonologie und Phonetik.

Die Komponente **Niederdeutsch und Saterfriesisch** beschäftigt sich mit der niederdeutschen und saterfriesischen Sprache und Literatur in ihrer historischen Entwicklung und regionalen Variation im Kontext von Mehrsprachigkeit und Sprachkontakt.

Die **Mediävistik** fragt nach den Bedingungen und Möglichkeiten des Erzählens im Mittelalter. Sie interessiert sich zudem für Phänomene der Medialität und des Medienwandels. Den Bezug zur Gegenwart stellt sie über die Frage her, was das „Mittelalter“ als historisches Konzept für die Moderne bedeutet.

Die **Fachdidaktik** Deutsch setzt sich mit der Sprach- und der Literatur- inklusive der Mediendidaktik auseinander. Sie versteht sich dabei ausdrücklich als empirisch forschende Wissenschaft, die selbstverständlich immer theoriegeleitet ist.

Bei **Deutsch als Zweit- und Fremdsprache** liegen die Forschungsschwerpunkte auf dem Verhältnis von staatlicher Ein-sprachigkeit und gesellschaftlicher Mehrsprachigkeit, dem Spracherwerb sowie auf Problemen der interkulturellen Kommunikation und der Deutschvermittlung.